

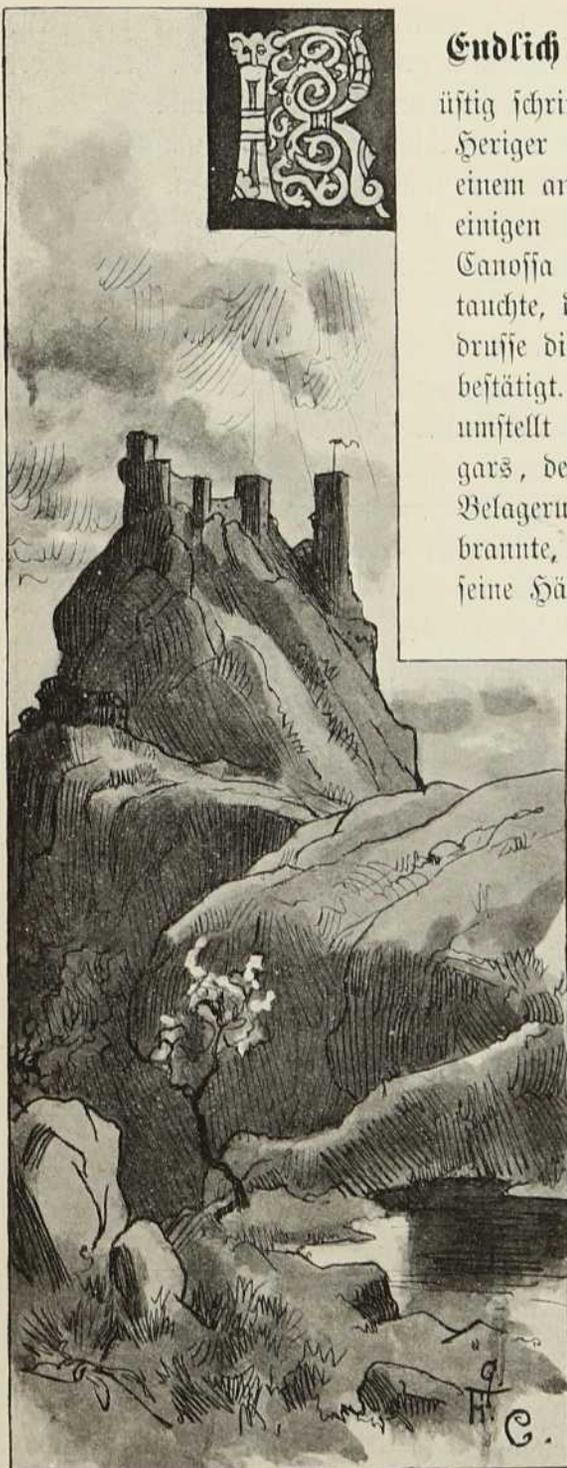
Endlich im sicheren Hafen.

üstig schritten Wido, Hugbald und Heriger fürbaß. Als aber nach einem angestrengten Marsche von einigen Tagen endlich die Burg Canossa vor ihren Blicken auftauchte, da sahen sie zu ihrem Verdruße die Befürchtung Hildewards bestätigt. Die Feste war rings umstellt vom Kriegsvolke Berengars, der in eigener Person die Belagerung leitete und vor Begier brannte, die Königin wieder in seine Hände zu bekommen.

Was die drei Gesandten König Ottos unter dem Schutze ihrer Verkleidung als fremdländische reisende Krämer zu erkundschaften vermochten, war weder erfreulich noch ermutigend.

Allerlei da und dort aufgestellte Belagerungsmaschinen gaben den Beweis dafür, daß Berengar auch die Verrennung der Burg nicht unversucht gelassen hatte, um ihrer auf solche gewaltjame Weise Herr zu werden.

Er hatte aber bald eingesehen, daß dies vergebliche Mühe sei, denn die Geschosse der



Um des Reiches Krone.